

60 Jahre Verein Heidesiedlung e.V. 1955 – 2015





Impressum:
Festschrift zum 60-jährigen Jubiläum 2015

Herausgeber: Verein Heidesiedlung e.V. Neu Wulmstorf
Redaktion: Rosy Schnack, 1. Vorsitzende
Manfred Stark, 2. Vorsitzender
Satz: Fabian Störmer

www.heidesiedlung.com

Alle Bildrechte liegen beim jeweiligen Fotografen bzw. dem Verein Heidesiedlung e.V.

Jegliche Vervielfältigung benötigt die Erlaubnis des Herausgebers.

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren, ohne die der Druck dieses Heftes nicht möglich gewesen wäre.



Grußwort des Bürgermeisters Wolf Rosenzweig



© Gemeinde Neu Wulmstorf

Liebe Heidesiedlerinnen und Heidesiedler,

zum 60. Geburtstag gratuliere ich dem Verein Heidesiedlung e.V. im Namen des Rates und der Verwaltung sehr herzlich.

Im Jahre 1955 gegründet als Selbsthilfeorganisation mit solidarischem Hintergrund wandelte sich der Verein in den folgenden Jahrzehnten zu einem integralen Bestandteil des öffentlichen Lebens in unserer Gemeinde. Sei es in den Bereichen Kultur oder Sport: Da wo die Heidesiedler auftreten und sich engagieren, trifft man auf Menschen, die anpacken, die etwas erreichen wollen. Auch heute noch sind das Miteinander, das gesellschaftliche Engagement und das Offene charakterisierende Merkmale des Vereins und der gleichnamigen Siedlung – Merkmale, die in den Entstehungsjahren von Verein und Siedlung notwendig und bezeichnend waren und die glücklicherweise nunmehr sechs Jahrzehnte überdauert haben.

Ich nehme die Heidesiedler als eine sehr rege, sehr engagierte Gemeinschaft war, die auch, aber nicht nur für die Vereinsmitglieder vieles auf die Beine stellt. Aus dem gesellschaftlichen Leben unserer Gemeinde ist der Verein nicht wegzudenken. Man denke nur an die vielen Gemeinschaftsveranstaltungen, an die gemeinsamen Touren, an die Flohmärkte, an die Müllsammelaktionen und die vielen weiteren Feste, Programme und Veranstaltungen, die vom Verein organisiert wurden und werden.

Liebe Heidesiedlerinnen und Heidesiedler, ein Neu Wulmstorf, wie wir es heute alle kennen, hätte es ohne Sie und Ihre engagierten Vorgängerinnen und Vorgänger nicht gegeben. Entstanden durch viele damals noch ortsfremde Einwohnerinnen und Einwohner, ausgestattet mit Pragmatismus und Optimismus sowie dem neuen Leben zugewandt, entwickelte der Verein bereits in den 50-er Jahren eine Art neue Kultur, die Neu Wulmstorf bis zum heutigen Tage begleitet und prägt: Neuem und Anderen nicht abgeneigt zu sein, sich Anderen im Wissen um die eigene Vergangenheit zu öffnen und zuzuwenden.

Ich drücke dies ganz bewusst aus in der heutigen Zeit, in der die politische Weltlage viele Flüchtlinge auch in unsere Gemeinde kommen lässt. Und es zeigt sich, dass es in Neu Wulmstorf eine Willkommenskultur gibt, die den Menschen hilft, eine neue Heimat zu finden oder aber auch erst einmal zur Ruhe zu kommen.

Nicht nur in diesem Bereich, auch beim Willkommen heißen neu Hinzuziehender treffe ich immer wieder auch auf Heidesiedler, die ihre neuen Nachbarn begrüßen und unterstützen. Hier schließt sich dann erneut der wunderbare Kreis zu den Anfangsjahren und der Ausrichtung Ihres Vereins.

Liebe Heidesiedlerinnen und Heidesiedler, Sie sind eine tolle Gemeinschaft und ich gratuliere nochmals herzlich zu 60 Jahren Heidesiedlung e.V.! Ich danke Ihnen für Ihr Engagement für unsere Gemeinde und hoffe, dass Sie derart aktiv bleiben. Feiern Sie Ihr Jubiläum, Sie haben es sich verdient!

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Wolf-Ros." followed by a stylized flourish.

Wolf-Egbert Rosenzweig
Bürgermeister

Grußwort der ersten Vorsitzenden Rosy Schnack



Liebe Heidesiedler,

zu unserem 60jährigen Bestehen möchte ich allen Mitgliedern von Herzen gratulieren.

Der Vorstand des Vereins bedankt sich bei allen Mitgliedern für die Treue und wünscht sich auch für die nächsten Jahre ein frohes Miteinander. Die zehn Jahre seit dem 50sten sind wie im Flug vergangen. Wir haben 2010 unseren Traum von einem Vereinshaus verwirklichen können.

Dafür nochmal Danke an die Gemeindeverwaltung und Politik. Aber auch da noch einmal ein Dankeschön an unsere Mitglieder, deren Vereinsbeiträge dazu beigetragen haben, dieses zu verwirklichen. Es kommt immer eines zum anderen, denn auch unsere Aktivitäten haben viel eingebracht und unser vorausschauendes Planen und Sparen.

Wir haben einen Ort der Kommunikation geschaffen. In der Idylle des Gartens kann man die Seele baumeln lassen.

Für mich wird es das letzte Jahr als Vorsitzende sein, nach 25 Jahren Vorstandsarbeit werde ich mich verabschieden. Ich wünsche uns eine schöne Feier und wünsche meiner Heidesiedlung auch für die Zukunft von Herzen alles Gute.

Ihre

Rosy Schnack

Rosy Schnack
1. Vorsitzende

Die Vorsitzenden des Vereins von 1955 bis heute

1955 – 1956	Herbert Richter
1956 – 1965	Hans Jedamzik
1965 – 1983	Artur Tholen
1983 – 1994	Eberhard Groth
1995 – 2002	Winfried Kriehn
seit 2002	Rosy Schnack

Die Geschichte der Heidesiedlung

Die Heidesiedlung entstand 1949 auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz. In den ersten Jahren nach Kriegsende kam man auf den Gedanken, freigewordene Truppenübungsplätze als Siedlungsgelände zu benutzen. Die damalige Nordwestdeutsche Siedlungsgesellschaft erstellte schon 1946 für unsere Siedlung einen Lageplan. Doch mit den ersten Kellerausschachtungen wurde erst 1949 begonnen. Die Menschen, die sich hier ansiedelten, waren alles Vertriebene aus den deutschen Ostgebieten. Sie kamen in die umliegenden Dörfer zu den Bauern, bei denen sie allerdings auch nicht gern gesehen waren. Und so entschlossen sich viele, wieder etwas Eigenes aufzubauen. Es sprach sich schnell herum, dass in Neu Wulmstorf (das damals noch nicht so hieß) ein Siedlungsgelände freigegeben war.

Also begann man einen Keller auszuschachten. Dort zog man dann erst einmal ein. Das Dach wurde mit Heidekraut belegt und als Schornstein dienten Schmutzwasserrohre, die man hier noch in der Erde fand. Bekannt wurde die Siedlung unter „Maulwurfshäusern“. Natürlich standen die Keller nicht alle in „Reih’ und Glied“. Hier und dort konnte man so einen „Maulwurfshügel“ sehen. Man hatte ja kein Geld und war froh in die so genannten ersten eigenen vier Wände zu ziehen. Bis 1951 wurden dann 96 Keller so errichtet.

Wasserleitungen gab es natürlich auch noch nicht. Wasser wurde aus dem Riethbach geholt, der sich unten im Tal befindet. Hilfe beim Wassertransport gab es auch durch den Landwirt Hillmer, der mit seinem Trecker in einem gründlich gereinigten Jauchefass das Wasser vom Riethbach zur jeweiligen Baustelle fuhr.

Mit Unterstützung des damaligen Baukaufmanns Matthäus Geyer und des Architekten Aldag begann man dann die Häuser hochzubauen.

Geld war knapp und wenn man wieder etwas hatte, wurden Zement oder Steine gekauft. Die Hilfe untereinander war sehr groß.

Doch leider waren die Bauten mit eigenen Mitteln nicht zu schaffen.

Dann gab es da den Bodenbewerber- und Siedlerverband Selbsthilfe e.V.. Der wollte den Siedlern finanziell helfen, doch dieser Verband durfte keine selbstständigen Kredite aufnehmen. Also bedurfte es eines größeren Trägers. Und dieser fand sich in der Nordwestdeutschen Siedlergesellschaft aus Hamburg. Diese Gesellschaft fing dann an, das Siedlungsgelände zu parzellieren und auf die Keller Häuser zu erstellen.

Zuvor hatte ihr die Oberfinanzdirektion, Hannover, mit Vertrag vom



Königsberger Str. / Rübezahlweg

15.02.1952 ein Erbbaurecht übertragen. Erst 1960 konnten dann die Siedler ihre Parzelle erwerben, nachdem sich in langjährigen Verhandlungen die Finanzdirektion bereit erklärt hatte, der NWDS den Grund und Boden zwecks Weiterveräußerung an die Siedler zu verkaufen.

Im Frühjahr 1952 waren schon einige Doppelhäuser fertig. Doch leider konnten manche noch nicht bezogen werden, da Gas und Wasser fehlte. Fünf Siedler hatten sich Brunnen gebaut, dazu gehörten der Bäcker und die Tischlerei Will. Die anderen mussten, wie schon erwähnt, ihr Wasser aus dem Bach holen. 1953 begann man dann mit dem Bau der Wasserleitungen vom Wasserwerk Fischbek aus. Auch mit dem Verlegen von Gasleitungen wurde begonnen. Doch das wurde etwas in den Hintergrund gerückt, denn Wasserleitungen wurden vorrangig gelegt.

Strom bekam man schon 1951. Die Tischlerei Will hatte dazu einige Masten gestellt, die von den Siedlern selbst eingegraben wurden. 7 DM zahlte man damals im Monat an Strom.

Und es wurde weitergebaut. Bis 1955. Dann war die Heidesiedlung ihren „Kinderschuhen“ sozusagen entwachsen und es wurden Straßen gebaut. Im Mai 1955 waren 150 Siedlerhäuser fertiggestellt. 40 Häuser sollten noch hinzukommen und bis zum Frühjahr 1956 wurde mit weiteren 53 Siedlerstellen das größte Bauvorhaben des Kreises positiv, wenn auch manchmal recht schmerzlich, abgeschlossen.

Doch es gab unter anderem noch ein Problem. Eine Schule musste her.

Bis jetzt gingen die Kinder entweder in eine Klasse beim Gastwirt Hoyer oder zur Grundschule am unteren Ende der Schifferstraße. 1953 wurde dann auch mit dem Bau der Schule begonnen. Beim Ausschachten musste jeder Siedler helfen. Und das taten sie auch gerne.

Nach dem Einzug in die Schule 1954 begann man sofort mit den anderen Abschnitten. 400 Schüler und Schülerinnen wurden derzeit dort unterrichtet. Sogar eine Schulküche hatte man eingerichtet.

Der 31. August 1955 sollte für die damaligen Siedler ein großes Datum werden. Nach vielen Bemühungen der Siedler war es gelungen sie zu



Beim Bau der Grundschule packten alle mit an.

dem „Verein Heidesiedlung e.V. Neu Wulmstorf“ zusammenzuführen. Sie wurden damit in die Betreuung des Deutschen Siedlerbundes zurückgeführt. Der Deutsche Siedlerbund war dem damaligen Bodenbewerber- und Siedlerverband angeschlossen. Aus diesem Siedlerbund wurden den Siedlern einige nützliche und wertvolle Gartengeräte ausgehändigt, z.B. eine Schlammpumpe, ein Rasenmäher und eine elektrische Heckenschere. Diese Geräte wurden beim Vorsitzenden gelagert und bei Bedarf an den Siedler ausgeliehen. Das ging so bis Ende der 80er Jahre.

An diesem 31. August 1955 kamen ungefähr 100 Siedler zusammen um den Verein zu gründen. Nach dem plötzlichen Tod vom Gemeinschaftsleiter Max Geyer ging der Vorsitz an den Siedlerkameraden Herbert Richter über. Weitere elf Beisitzer wurden dazu gewählt. Oberstes Ziel

dieses Vereins sollte es sein, endlich in allen Dingen klare Verhältnisse zu schaffen, enge Verbindungen zu allen Außenstellen zu erhalten und die Förderung aller weiterer Vorhaben, denn die Heidesiedlung sollte eines Tages eine Mustersiedlung werden.

Um diese Aussichten voranzutreiben, unterstützte der Deutsche Siedlerbund die Siedler weiterhin mit dem Material für die Jägerzäune und mit Pflanzen für Heckenanlagen und Obstbäumen. Es sollte ein einheitliches Bild geschaffen werden. Mit dem Richten der letzten Siedlungshäuser im November 1955 fand im Gasthaus Peters ein großes Richtfest statt,



Bromberger Straße

zu dem Vertreter der Regierung und des Kreises geladen waren. Im Rahmen des Richtfestes für den dritten Abschnitt des Schulbaus wurden auch die drei Glocken der Lutherkirche begrüßt. Das Fuhrunternehmen Budweg in der Heidesiedlung hatte die Glocken der Glockengießerei des „Bochumer Vereins“ geholt. Pastor Schönberg

begleitete mit den Schulkindern und den Siedlern die Glocken durch den Ort hoch zur Lutherkirche. Auch hier zeigte sich wieder die damalige große Gemeinschaft unter den Siedlern. Im Dezember 1956 erhielt die Heidesiedlung beim Kreiswettbewerb um die schönste Kleinsiedlung den ersten Preis.

Als Anerkennung bekam der 1. Vorsitzende, Herr Jedamzik, für den Verein 100 DM und einen Tischwimpel, sowie Reinhold Lange 200 DM als 1. Preisträger.

1960 konnte man dann die Häuser, die bis jetzt der NWDS gehörten, für ca. 25.000 DM käuflich erwerben. Dazu musste man ins Gasthaus Oelkers nach Fischbek. Aus rechtlichen Gründen war dieses Kaufangebot nur auf Hamburger Gebiet möglich. Es gab damals nur zwei Siedler, die zum Kauf nicht gewillt waren. Alle anderen nutzten die Möglichkeit zum Erwerb der Siedlerstelle.

1964 wurde die Heidesiedlung dann selbstständig, nachdem man aus dem Deutschen Siedlerbund ausgetreten war. Der Verein zählte damals



Elchpfad

250 Mitglieder. Erhoben wurde ein Monatsbeitrag von 1,30 DM. Mitte der 60er-Jahre entstand dann Siedlungsabschnitt B. Nach anfänglichen Schwierigkeiten sind aus diesem Abschnitt auch einige Siedler in den Heidesiedler-Verein eingetreten. Auch Viehzeug wurde gehalten. So hörte man von vielen Siedlerstellen das Krähen der Hähne sowie das Grunzen vieler Schweine. Erst in den späten Siebzigern und Anfang der 1980er war es mit der Viehhaltung vorbei.

1971 feierte man den ersten Spatenstich, den der ehemalige Landrat Helbach vor 20 Jahren tat. Die Feier im Gasthaus Hoyer wurde umrahmt von den Volkstänzen der Deutschen Jugend des Ostens.

Kleine Unstimmigkeiten gab es 1979 mit der Gemeinde in Bezug auf den Bebauungsplan 9 „Breslauer Straße“. Die Siedler wollten ihre Häuser in einer Kleinsiedlung wissen, doch der Gemeinderat sah es anders, weil einige neue Bauanträge für Umbauten eingegangen waren. Die Anträge wurden genehmigt und so wurde aus der Kleinsiedlung eine Wohnsiedlung. An Geschäften gab es die Bäckerei Brodda, Lebensmittel Ubben, Johannsen und Kochanke, Milchgeschäft Gerstenberg und die Schlachtereier Duden. Alle Geschäfte, außer Kochanke, waren in der Breslauer Str. angesiedelt. Später kämen noch Textilwaren Jäger und Haushaltswaren Ottens dazu. Also schon eine belebte Einkaufsstraße von der heute leider nicht mehr viel übrig geblieben ist. Auch einige Betriebe fanden in der Siedlung ihren Anfang: Tischlerei Will und Holz, Klempnerei und Elektroinstallation Geike (Nachfolger Wollschläger), Fuhrunternehmen Hermann Budweg und Hundsdorfer, Schneiderei Josef Wittkowski und Zahnarzt Wichmann.

Auch die Geselligkeit im Verein kam nicht zu kurz. Es wurden „Siedlerkappenfeste“ im Februar bei Gastwirt Peters in Wulmstorf gefeiert. Im Februar 1962 musste das „Kappenfest“ ganz kurzfristig abgesagt werden, da durch die große Sturmflut Evakuierte im Saal untergebracht wurden. Bei einem „Tanz in Mai“ 1987 wurden vom Verein durch Spenden und Eintritt 500 DM an die „Kinderkrebshilfe Steinkirchen“ überwiesen. 1988 begannen die 4-Tage Pfingstausfahrten, die bis heute im 2-Jahresrhythmus stattfinden.

Die sportlichen Aktivitäten fanden schon 1984 ihren Anfang. Die Fußballer zeigten ihr Können auf dem Rasenplatz an der Schule Breslauer Str. (heute Grundschule An der Heide). Die Damengymnastikgruppe traf sich dann auch in der Turnhalle der Schule. Und auch die Seifenkisten-

gruppe gründete sich und fuhr die ersten Rennen am Bredenheider Weg. Hinzugekommen ist nun schon ein inzwischen traditioneller Seniorennachmittag im Oktober. Oder im März jeden Jahres seit 1992 die Säuberung des Riethtales. Auch unsere alljährlich stattfindende Tagesausfahrt ist noch zu erwähnen. Ebenso der Flohmarkt auf dem heutigen „Max-Geyer-Platz“. Dieser Platz ist schon immer ein Parkplatz gewesen, aber ohne Namen. So entschloss man sich 1995 diesen Platz zum Andenken dem Helfer der Siedler in der schlechten Zeit, Mätthäus „Max“ Geyer, seinen Namen zu geben. Dieser Platz ist heute das Kernstück der Heidesiedlung. Er ist der Treffpunkt zu einigen Veranstaltungen oder der Startplatz zu unseren Ausfahrten. Die Straßennamen erinnern heute an die vielen Flüchtlinge aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten, die hier ihre zweite Heimat gefunden haben. Heute sind noch einige Häuser auf den ca. 800 qm großen Grundstücken dazugekommen. Gebaut von den Kindern der damaligen Siedler, die es heute mit dem Bauen doch wesentlich leichter haben. Die Zusammenarbeit unter den Siedlern ist zwar noch etwas vorhanden, doch längst nicht mehr so intensiv wie es zu den Anfängen einmal war. Alle hatten wenig Geld und jeder half dem Anderen wo er konnte. Geht man heute durch unsere schöne Siedlung, so erinnert nichts mehr an das damalige „Maulwurfshausen“. Eine Mustersiedlung, wie einst genannt, ist sie nicht geworden, aber die Menschen hier fühlen sich trotzdem sehr wohl auf ihrer eigenen Scholle.



Luftbild der Siedlung, um 1983

Die Heidesiedlung im Wandel – 50er Jahre und Heute –



Bromberger Straße



Riethal



Breslauer Staße



Die Grundschule An der Heide, heute und vor 60 Jahren

Fahrrad- Vielfalt

VOM
EXPERTEN

- Großauswahl
Fahrräder und
Elektroräder!
- Ersatzteile und
Zubehör aller Art!
- Kompetenter
Werkstatt-Service!
- ...und Preisvorteile
durch Großeinkauf!

HAUSCHILD

Der
Zweirad
EXPERTE

Hauptstraße 44 - 21629 Neu Wulmstorf
www.hauschild.zeg.de

So war es damals Heidesiedler berichten

Fam. Bredehöft kam 1951 als junges Ehepaar mit den Schwiegereltern, Tischlerei Will, nach Neu Wulmstorf. Sie wohnten vorher in Moisburg. Tagsüber arbeitete Hans-Hermann Bredehöft als Zimmermann auf den Bauten und fuhr nach Feierabend mit seinem Motorrad auf seine Baustelle. Dort arbeitete er „bis Petrus das Licht ausknipste“. Dann fuhr er wieder nach Moisburg. Der Umzug erfolgte mit einem Trecker und zwei Anhängern, denn es musste ja auch die gesamte Tischlerei mit. Für die Stromzufuhr sorgte 1951 Herr Will auf eigene Weise. Mangels Unterstützung besorgte er kurzerhand diverse Leitungsmasten. Die von der Danziger Str. über den Elchpfad bis zur Bäckerei Brodda aufgestellt wurden. Bis zur Bäckerei gab es schon einen Stromanschluss vom Trafo Rubezahlweg. Die Aufstellung der Leitungsmasten war Voraussetzung für das Verlegen der Lichtleitungen durch das Überlandwerk. Von der Tischlerei Will stammten auch die Kirchenbänke in der Lutherkirche.



Hans-Hermann Bredehöft zeigt was er kann.

Freiheit für Ihre schönsten Momente!

- Finanzreserve – jederzeit und überall
- Persönlich auf Sie zugeschnitten
- Einfach, fair und übersichtlich



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Unsere Abteilungen – Die Seifenkistenfreunde –



Ins Leben gerufen wurde die Idee unserer Seifenkisten im Frühjahr 1984 von den Mitgliedern des damaligen Vorstandes um Eberhard Groth, um zur Neu Wu Wo einen neue Attraktion für die Kinder bieten zu können. Das erste Rennen wurde mit ca. 60 teilnehmenden Kindern ein großer Erfolg, woraufhin eine Abteilung gegründet wurde, deren Vorsitz Eberhard Groth führte.

1985 schloss man sich dann dem Dachverband des Seifenkistensports (DSKD – Deutsches Seifenkisten Derby e.V.), um auch außerhalb an Rennen teilnehmen zu können, auch im Ausland.

1988 wurde dann der Vier-Länder-Pokal eingeführt, welcher im Laufe der Jahre 10mal an Fahrer aus den eigenen Reihen vergeben wurde.

Zweimal waren wir sogar bei Sportsendungen im Fernsehen vertreten, bei Sport3 und „Ranissimo“ auf Sat1.

Die Seifenkistenfreunde waren zum Schluss eine Gruppe von 10 Personen. Aufgrund von Nachwuchsmangel musste die Seifenkistenabteilung im Dezember 2012 aufgelöst werden. Es können aber bei Interesse weiterhin „Späßrennen“ veranstaltet werden.



Die Seifenkistenabteilung 2003

In der weißen Kiste:
Sascha Pohl



Erfolge:

- 5. Platz bei den Deutschen Meisterschaften 1994
- 2x Gewinn der Hamburger Meisterschaft
- 3x Gewinn der Schleswig-Holstein Meisterschaft
- 3x Gewinn der Niedersachsen-Meisterschaft
- 2x Gewinn der Nordschleswig-Meisterschaft
- 1x Gewinn des Deutschlandpokals.

Unsere Abteilungen – Die Fußballabteilung –



Die Mannschaft der Heidesiedlung im Jahr 2012

Im April 1984 haben sich einige Anwohner der Heidesiedlung zusammengetan und den gleichnamigen Fußballverein gegründet. Stand am Anfang die Geselligkeit im Vordergrund, wurde mit der Zeit das Fußballspielen immer ernster betrieben. Die Mannschaft wurde von Jürgen Haubert und Heino Fischer trainiert und die ersten Trikots wurden angeschafft. In 1990 wurde eine Freizeitliga in Neu Wulmstorf gegründet, an deren Punktspielbetrieb wir von Anfang an teilgenommen haben. Unsere Gegner hießen u.a. Lahme Hacke, Kampftrinker oder FC Spezi. Wir konnten des öfteren die laufende Spielrunde als Meister abschließen. Des Weiteren hat die Heidesiedlung häufig an Turnieren teilgenommen, u.a. an dem alljährlichen Turnier der NeuWuWo. Dieses Turnier konnte 7 Mal gewonnen werden. Aber auch selbst haben die Heidesiedler jedes Jahr im

Sommer ein Fußballturnier an der Grundschule An der Heide sowie im Winter ein Hallenturnier in der Sporthalle des Gymnasiums veranstaltet. 2009 wurde die Freizeitliga mangels Beteiligung anderer Freizeitmannschaften leider aufgelöst. Am Anfang haben wir noch regelmäßig trainiert und an diversen Turnieren teilgenommen bzw. Freundschaftsspiele ausgetragen.

Seit 2014 ruht der Spielbetrieb leider komplett. Erfreulicherweise trifft sich ein harter Kern regelmäßig in unserem Vereinshaus zur Fußballversammlung. Hier steht nunmehr die Geselligkeit wieder im Vordergrund. Erfreulich ist auch die Tatsache, dass unser langjähriger 1. Vorsitzender und Mitbegründer, Wolfgang Koch, weiterhin jede Versammlung leitet. Und auch Manfred Stark, ebenfalls ein Mann der ersten Stunde, ist regelmäßig dabei, wenn irgendwelche Veranstaltungen anstehen. Und nicht nur die Beiden hoffen insgeheim, dass bald wieder der sportliche Teil für die Fußballer der Heidesiedler im Vordergrund steht.

Andreas Heyndrickx



Unsere Abteilungen – Boßeln –



Seit dem 01. April 2005 gibt es in der Heidesiedlung eine Boßelabteilung. Wir treffen uns immer am 1. Samstag des Monats um 14.30 Uhr und am 03. Montag im Monat um 19.00 Uhr an unserem Vereinshaus zur Boßelrunde. Bei schlechter Witterung und im Winter findet statt der Boßelrunde ein Spielenachmittag im Vereinshaus statt.

Erfolge:

2007

SV Königsmoor	5. Platz	Damenmannschaft
SV Königsmoor	14. Platz	Herrenmannschaft

2008

SV Königsmoor	1. Platz	Damenmannschaft
SV Königsmoor	6. Platz	Herrenmannschaft

2010

SV Königsmoor	3. Platz	Damenmannschaft
SV Königsmoor	6. Platz	Herrenmannschaft

2011

SV Königsmoor	6. Platz	Gemischte Mannschaft
---------------	----------	----------------------

2012

SV Königsmoor	4. Platz	Gemischte Mannschaft
SV Königsmoor	5. Platz	Gemischte Mannschaft

2013

SV Königsmoor	7. Platz	Gemischte Mannschaft
2SV Königsmoor	8. Platz	Gemischte Mannschaft

2014

SV Königsmoor	1. Platz	Damenmannschaft
SV Königsmoor	9. Platz	Herrenmannschaft

Unsere Abteilungen – Damengymnastik –



Wir sind die Damen der Gymnastik-Gruppe der Heidesiedlung. Zusammen turnen wir seit 1984. Damals gründeten einige Fußballer der Heidesiedlung ihren Freizeitverein. Und wir als Frauen sahen nur zu. Aber das war nichts für uns. Wir wollten uns selbst bewegen. Also kamen einige Frauen in die Halle, um dort etwas Sport zu machen. Aber ohne Vorturner bzw. Übungsleiter war das nicht so das wahre. Im Oktober 1984 erfuhr ich davon und ging in die Halle. Da ich seit 1971 ständig beim TVV turnte, sollte ich auch die Leitung übernehmen. Ja, so war der Start unserer Gymnastikgruppe. Damals noch fast 30 Frauen. Unsere Gruppe ist zwar geblieben, aber sie wurde kleiner. Durch Umzug, Krankheit und aus Altersgründen sind wir heute nur noch 12 eifrige Turnerinnen. Wir erinnern uns gerne an die Anfänge zurück, als Jürgen Haubert auch noch

kurz unser Trainer war. Unsere ersten Geräte, Springseile, spendierte uns bei der Neu Wu Wo 1985 die Gemeinde. Inzwischen zählen Bälle, Reifen, Keulen, Stäbe und einige andere Geräte zu unserem Eigentum. Unsere neueste Errungenschaft sind Togu-Brasil. Toll für die Muskulatur. Auch denken wir gerne an die Fußballturniere zurück. In den Pausen traten wir dann als „lustige Spielerinnen“ auf, oder wir spielten Fußball mit einem großen Pezzi-Ball. So haben wir auch viel Spaß gehabt, der uns bis heute geblieben ist.

Einmal im Jahr unternehmen wir eine Tagesausfahrt, oder bei schönem Wetter ist die Eisdielen unser Ziel. Sportlich waren wir bis 2014 in der Turnhalle der Grundschule An der Heide. Leider mußte sie einem Neubau weichen. Aber wir hoffen, das wir ab Herbst 2015 wieder in die neue Halle können. Unser Wunsch ist unseren Sport nicht mehr am Abend auszuführen, sondern 90 Minuten am späten Nachmittag zu turnen. Bis zum Einzug in die neue Halle sind wir 1 1/2 Stunden montags in der Sporthalle an der Hauptschule Vossbarg untergekommen. Neue sportbegeisterte Damen sind natürlich herzlich willkommen. Zu Bedenken: Wir sind alle 30 Jahre älter geworden!

Ursula Groth



Unsere Abteilungen – Walkinggruppe –



Das Wandern ist des Walkers Lust...

Der Müller hat es vorgemacht, wenn auch zu einer anderen Zeit und sicher auch aus anderen Gründen.

Diese Sportart stellt einen guten Ausgleich zum allgemeinen Bewegungsmangel dar und macht in der Gruppe auch richtig viel Spaß. Walken ist grundsätzlich für jeden geeignet.

Der Weg ist das Ziel. Auf abwechslungsreichen Wegen walken wir – wetterfest – in der näheren Umgebung durch Wald und Heide. Manchmal sieht man uns auch auf Laufveranstaltungen im Alten Land und der Umgebung. Treffen ist immer Dienstags, Donnerstags und Sonntags.

Beim Heidelauf und auch bei einigen auswärtigen Volksläufen waren die Walkerinnen und Walker schon erfolgreich unterwegs.



2012:

Heidelauf 2. Pl. 10 Km Herren Manfred Stark

2013:

Altländer Blütenlauf 1. Pl. 10 Km Herren Manfred Stark

3. Pl. 10 Km Damen Marina Wichmann

2. Pl. 5 Km Herren Werner Wichmann

Heidelauf

2. Pl. 10 Km Herren Manfred Stark

1. Pl. 10 Km Damen Angelika Lindner

2014:

Insellauf Wilhelmsburg 3. Pl. 10 Km Herren Manfred Stark

Altländer Blütenlauf 1. Pl. 10 Km Damen Beathe Störmer

3. Pl. 10 Km Herren Manfred Stark

Heidelauf

3. Pl. 10 Km Damen Angelika Lindner

3. Pl. 10 Km Herren Manfred Stark

2015:

Heidelauf 2. Pl. 10 Km Damen Marina Wichmann

3. Pl. 10 Km Damen Beathe Störmer



Unser Vereinshaus – Idyll und Rückzugsort –



Wie hier bei der WM 2014 wird unser Vereinshaus bei allerlei Anlässen genutzt. Der Innenraum und der große Garten bieten Platz für Feiern mit 50 Personen. Im Sommer trifft man unsere Boßelgruppe nach der Trainingsrunde auch schon mal grillend auf der Terrasse an.



Mein Garten. Mein Zuhause.

BERAN GÄRTEN GMBH & CO. KG

Wilhelm-Raabe-Straße 1 | 21629 Neu Wulmstorf | T 040 / 700 13 84-0 | www.beran-gaerten.de

Aktuelle Veranstaltungen

- Spieletreff im Vereinshaus
- Theaternachmittag
- Flohmarkt auf dem Max-Geyer-Platz
- Heideflair-Festival
- Seniorennachmittag
- Ausfahrten
- Fahrt zum Weihnachtsmärchen
- Ausfahrten zu Weihnachtsmärkten
- vorweihnachtlicher Markt in der Grundschule an der Heide.



Teilnehmer der Ausfahrt nach Usedom 2011

Ansprechpartner

Allgemein:

Rosy Schnack, 1. Vorsitzende

Lönsweg 34, 21629 Neu Wulmstorf, 040 / 703 828 24

und

Manfred Stark, 2. Vorsitzender

Pommernweg 13, 21629 Neu Wulmstorf, 040 / 700 89 34

Fußball: Andreas Heyndrickx

Königsberger Str. 10a, 21629 Neu Wulmstorf, 040 / 700 57 90

Boßeln: Beathe Störmer

Königsberger Str. 67, 21629 Neu Wulmstorf, 040 / 700 66 62

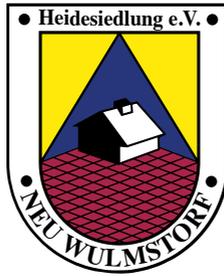
Damenturnen: Ursula Groth

Königsberger Str. 22, 21629 Neu Wulmstorf, 040 / 700 57 15

und online:

www.heidesiedlung.com

info@heidesiedlung.com



www.heidesiedlung.com
info@heidesiedlung.com

GASTSTÄTTE
Zum Florian

Ihr Buffetspezialist



Buchen Sie bei uns
• Hochzeiten • Geburtstage
• Weihnachtsfeiern • Firmenveranstaltungen
bis zu 100 Personen

Zum Florian · Lindenstraße 14 – 16 · 21629 Neu Wulmstorf / Elstorf · Telefon: 0 41 68 / 2 34